



DIE IGGEL KINDER

FÖRDERUNG DER SOZIAL-
EMOTIONALEN KOMPETENZEN

Von : Antje und Janine

DEFINITION SOZIAL EMOTIONALE KOMPETENZEN

- Es ist die Fähigkeit einer Person, persönliche Ziele in sozialen Interaktionen zu erreichen, während positive Beziehungen zu anderen über die Zeit und über verschiedene Situationen aufrecht erhalten werden. Diese Definition betont die Fähigkeit zur Erhaltung von positiven sozialen Beziehungen, wobei allgemeingültige soziale Regeln und Normen eingehalten werden. Sie gliedert sich in soziale Fertigkeiten, Verhaltensweisen, die sich auf Aufgaben im sozialen Umfeld beziehen, die eine Person erfolgreich umsetzt.



- **Für sozial kompetentes Handeln wird vorausgesetzt, sich selbst von anderen unterscheiden zu können.** Die Fähigkeit, sich selbst von anderen zu unterscheiden, lässt eine Selbstaufmerksamkeit und die Fähigkeit zur Rollen- und kognitiven Perspektivenübernahme zu. Beides ist notwendig um Empathie wahrzunehmen, die sich in sozialen Handlungen (z.B. helfen oder trösten) ausdrücken kann.
- Durch eine Förderung dieser sozial-emotionalen Kompetenzen kann das Risiko für emotionale Probleme (z.B. Angst, sozialer Rückzug) und für Verhaltensprobleme (z.B. aggressiv-dissoziales Verhalten) reduziert werden. Der erfolgreiche Aufbau sozial-emotionaler Kompetenzen ist Voraussetzung für eine gesunde psychische Entwicklung des Kindes



„MANCHMAL WÜTEND, MANCHMAL FROH“

EINLEITUNG

- Vorlesen des Märchens vom kleinen Igel, der zu viel träumte. Reflexion: Wutbälle wurden mit den Kindern gebastelt und mit Textilstiften bemalt.



HAUPTTEIL

- Kinder und ErzieherInnen verteilen ihre Kissen auf dem Boden. Die Kinder bewegen sich im Takt des Rhythmus-Instrumentes: gehen, schleichen, laufen, hüpfen, Slalomlaufen
- ... Dabei dürfen sie weder die Kissen noch einander berühren. Auf ein Signal hin (Triangel- oder Trommelschlag) bleiben die Kinder bei einem Kissen stehen.
- . Die Kinder werden aufgefordert sich die Farben und Form des Kissens anzuschauen.



- Sie überlegen welche Eigenschaften alle Kissen gemeinsam (weich, kuschelig, bemalt, formbar) haben.
- Die Kinder wählen aus verschiedenen Gesichtskarten eine Stimmung.
- Zur Verdeutlichung des Gefühlsausdrucks nehmen sie die Kissen zur Hilfe: zum Beispiel können sie lachen, das Kissen werfen, hüpfen.
- Nacheinander machen die Kinder Gefühlsausdrücke mit Hilfe der Kissen nach
- Nachdem die Gefühle geraten wurden, äußern die Kinder in welchen Situationen sie sich jeweils so gefühlt haben.



SCHLUSS

- Abschlusslied : „Wenn einer sagt ich mag dich du...“ **Text und Melodie von Rolf Krenzer**
- In einer freundlichen Kissenschlacht setzen die Kinder ihre empathischen Fähigkeiten um und bewerfen sich ohne einander weh zu tun.



ZIELE

Grobziel: Förderung der emotionalen Kompetenz

Feinziele:

- **Zusammenarbeit**, indem die Kinder gegenseitig die dargestellten Stimmungen erraten und zusammen singen
- **Selbstsicherheit**, indem die Kinder anhand der selbst gewählten Darstellungen wahrnehmen was sie individuell unter den verschiedenen Stimmungen verstehen
- **Selbstkontrolle**, indem die Kinder die einzelnen Vorträge nicht stören und sich auf die Darstellungen konzentrieren



- **Triebverzicht**, indem sie die Kissen während dem Angebot nicht beliebig für die eigenen Bedürfnisse verwenden, z.B. Aggressionsabbau
- **Frustrationstoleranz**, indem die Kinder es verarbeiten, wenn die dargestellten Bewegungen falsch interpretiert werden und die Gefühlsäußerung nicht richtig interpretiert werden
- **Regelbewusstsein**, indem die Kinder im Musikrhythmus um die Kissen laufen und weder Kissen noch Mitspieler berühren und sich auf die Ansagen konzentrieren.
- **Selbstvertrauen**, indem die Kinder ihre Hemmung überwinden eigene Gefühle vor der Gruppe auszudrücken und so lernen offen auf andere Kinder zuzugehen.
- **Empathie**, indem sie sich mit Hilfe der jeweiligen Ausdrucksformen in die anderen Kinder hineinversetzen.



- **Selbstwertgefühl:** indem das Lied über Zuneigung gesungen wird. Außerdem werden die eigenen Gefühle in dem Ratesspiel reflektiert und respektiert.



DER IGEL PARCOUR

EINLEITUNG

- Am Anfang sprechen wir nochmal über das letzte Angebot mit den Wutkissen und die Emotionsspiele.



HAUPTTEIL

- **Station 1: Die wacklige Bank**
- Die Kinder Balancieren über eine Bank die zwischen den Barren mit angeknöteten Seilen aufgehängt ist. Dabei sollen sich die Kinder gegenseitig zur Motivation anfeuern.



- **Station 2: das bunte Früchte sortieren**
- Bei dieser Station sind die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt. Sie laufen zu den Karten und sortieren sie nach Früchten (Erdbeere, Himbeere, Johannisbeere, Brombeere, Blaubeere). Die Gruppe, die zuerst die Karten fertig sortiert hat, hat gewonnen. Dabei bekommen sie vorher Zeit sich untereinander abzusprechen, wer was sortiert.



- **Station 3: Die Igel überqueren einen Fluss**
- Bei dieser Station bekommt die Gruppe 5 Teppichfliesen mit der sie die Schlucht überqueren soll. Dabei geben die Kinder immer die letzte Matte nach vorne, um voran zu kommen.



- **Station 4: Fantasietiere im Zauberwald entdecken**
- Die Kinder suchen sich einen Partner/-in. Dann sollen sie sich einigen, wer zuerst die Augen schließt oder sich die Augen mit einem Tuch verbinden lässt.
- Bei dieser Station geht es darum, dass sie den Partner mit verschlossenen Augen zu Bildern führen, die sie besonders schön finden. Sie bleiben bei dem ausgewählten Bild stehen und lassen das Kind mit den verschlossenen Augen das Motiv anschauen. Im Anschluss soll das Kind die Augen wieder schließen.



- Nach einem mit den Kindern vereinbarten Signal (Klingel, Klatschen, Trommel) wechseln sie. Dabei sollen sie aufpassen dass der Partner mit geschlossenen Augen nicht irgendwo gegen läuft.



ABSCHLUSS

- Zum Schluss singen wir das im letzten Angebot eingeführte Lied: Wenn einer sagt ich mag dich du.



ZIELE

- 1 Das Selbstvertrauen der Kinder soll gestärkt werden, indem sie sich trauen über die wackelige Bank zu gehen.
- 2 Das Gleichgewicht wird gefördert, indem sie über die Bank, die zwischen den Barren aufgehängt ist, balancieren.
- 3 Die Rücksichtnahme wird gefördert, indem die Teammitglieder genug Abstand zu dem Kind vor ihnen halten.
- 4 Die Teamfähigkeit unter den Kindern soll gestärkt werden, indem sie sich gegenseitig helfen den fiktiven Fluss mit Hilfe der Teppichfliesen zu überqueren.
- 5 Das Gemeinschaftsgefühl wird gefördert, indem sich die Kinder absprechen wie sie die Aufgabe am schnellsten umsetzen können um zu gewinnen.
- 6 Das Vertrauen unter den Kindern soll gestärkt werden, indem sie sich mit geschlossenen Augen paarweise zu den Fantasiebildern führen lassen.



MATERIAL

- Barren, Bank, Matten, Bilder zum Sortieren, Bilder für den Foto Rundgang in Partnergruppe.

